

Oberfeldwebel d.R.

Walter Süß

geb. 24.12.1916 Lindenau / Sachsen

gest. 00.03.1945 Königsberg

Zugführer i.d. Stabskompanie im Grenadier-Regiment 273

RK 09.06.1944 Feldwebel d.R.

717. EL 25.01.1945 Oberfeldwebel d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 07.01.1943

EK I am 23.12.1943

Infanteriesturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Nahkampfspange in Silber 1944

Ostmedaille 1942

Demjanskschild

Beförderungen

1937 Soldat

1938 Gefreiter

1939 Obergefreiter

1941 Unteroffizier

1943 Feldwebel d.R.

1944 Oberfeldwebel d.R.

Süß leistete ab 1937 seinen Wehrdienst im I.R. 48 ab und nahm mit diesem am Polen- und Westfeldzug teil. Ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland und wurde im Herbst 1943 Zugführer in der Stabskompanie des G.R. 273. Für mehrfach bewiesene Tapferkeit wurde ihm am 9. Juni 1944 das Ritterkreuz verliehen. Bei den schweren Abwehrkämpfen während der 3. Kurlandschlacht Ende Dezember 1944 zeichnete er sich erneut besonders aus und wurde am 25. Januar 1945 als Oberfeldwebel d.R. mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Seit Anfang März 1945 gilt er in Kurland als vermißt, er beging vermutlich Selbstmord in sowjetischer Kriegsgefangenschaft.